

Finanzierung einer Notebookklasse

Beitrag von „fabian1983“ vom 22. September 2013 13:03

Da ich mit meiner Meinung des Zitierens Wohl alleine stehe, benutze ich doch die Zitierfunktion:

Zitat von Sissymaus

Ich will keine weitere Kritik üben, sondern mal interessiert nachfragen: Wie verhält es sich mit den Familien, wo die Kids bereits ein Notebook haben? Machen die da auch mit?

Und: welche Lern-Programme setzt Du da ein? In welchen Fächern wird mit dem Notebook gearbeitet? Ich kann mir irgendwie gar nicht so recht vorstellen, wie das im Schulalltag funktioniert.

Ich unterrichte am BK und da sind Klassen, die wirklich viel mit dem PC arbeiten (CAD). Trotzdem gibt es oft und immer wieder Phasen wo ohne PC gerechnet, geschrieben, präsentiert und diskutiert wird. Ist das an einer SekI Schule dann nicht "verführerisch", die Kleinen vor das Lernprogramm zu setzen und als Lehrer die Kids wurschteln zu lassen? Für mich sind zB die CAD-Phasen eher "Ausruhphasen", da dort selbstständig gearbeitet wird und ich nur zwischendurch Hilfestellung leiste.

Das sind die 5%, die bisher Bedenken angemeldet haben. Die haben ihr grundsätzliches Interesse an dem Projekt geäußert, würden aber gerne Möglichkeiten ausloten, ein bereits vorhandenes Notebook zu nutzen. Dabei stellt sich natürlich die Frage mit der Versicherung.

Wir arbeiten auch heute schon viel mit dem PC. Aber bei einer Schule mit 1000 Schülern und Informatikkursen ist der PC-Raum fast durchgehend belegt.

Die Lernprogramme stammen teilweise von den Verlagen selbst. So ist z.B. bei unserem Englisch-Workbook eine CD dabei, mit der man Grammatik und Vokabeln üben kann. In Deutsch gibt es viele Schreibanlässe in den Klassen 8-10 (z.B. Praktikumsmappe, Lebenslauf, Schreiben und Gestalten von Texten,...). In den gesellschaftswissenschaftlichen Fächern liegt der Schwerpunkt sicherlich beim Recherchieren und Präsentieren. Unsere Bücher sind uralt. Dort wird Russland als Paradebeispiel einer aufstrebenden Demokratie gefeiert.

In Mathe bietet unser Buch fast zu jedem Kapitel eine kurze computergestützte Einheit an. Auch gibt es Programme wie Geogebra, die bei der Veranschaulichung helfen können. Als fächerübergreifendes Programm, mit welchem wir schon gute Erfahrung gemacht haben, werden wir wahrscheinlich die Lernwerkstatt Sek1 anschaffen. Die Fortschritte der Schüler lassen sich dort sehr gut kontrollieren.

Sicherlich ist das Notebook nur ein Hilfsmittel und kann einen Lehrer nicht ersetzen. Es bietet aber gute Differenzierungsmöglichkeiten.

Zitat von Siobhan

Nur am Rande: Bei uns wurde vor den Sommerferien eingebrochen und die haben auch verschlossene Schränke "geknackt". Dabei wurde u.a. Schullaptops entwendet. Die Versicherung hat nicht bezahlt, sondern sich darauf berufen, dass wir eine extra Police gebraucht hätten. Dies sollte unbedingt beachtet werden!

Deswegen sind in dem Schutzbrief, der zusätzlich abgeschlossen wird, Einbruch und Diebstahl versichert. Der Schutzbrief ist in den 20€ enthalten

Zitat von Flipper79

Aha! Und was ist mit den anderen 5%?

Wenn die Notebooks wirklich sinnvoll im Unterricht eingesetzt werden sollten, dann sollten die Schüler diese auch mit nach Hause nehmen dürfen (--> Hausaufgabe, um den Unterrichtsstoff noch mal nachzuarbeiten, wenn etwas nicht verstanden wurde).

Die anderen 5% sind für das Projekt, möchten aber ihr eigenes Notebook nutzen. Da wir eine Ganztagschule sind, gibt es bei uns keine Hausaufgaben mehr. Wir haben Lernstunden, in denen ein Lehrer den Schülern zur Seite steht. Hier kann natürlich auch der PC genutzt werden.

Zitat von Flipper79

Schüler sind über vieles begeistert. Ob es sinnvoll ist, ist die andere Frage.

Wenn ich ein Lernprogramm, das Internet, Excel, oder ähnliches brauche, gehe ich mit meinen Schülern in den PC-Raum. Ansonsten geht es bei mir auch wunderbar mit der Hand (gerade in Mathe kann bei bestimmten Themen ein PC hilfreich sein, aber das händische Rechnen ist immer gut (auch da den SuS so die Zusammenhänge besser klar werden, als wenn das Ergebnis aus der "Black Box" kommt).

Schon heute haben meine Schüler Probleme gescheit einen Graphen zu zeichnen oder sicher die Prozentrechnung zu beherrschen (Liste lässt sich beliebig fortsetzen).

Leider ist, wie oben erwähnt, unser PC-Raum sehr stark ausgelastet. Es soll ja auch nicht 8 Stunden am Notebook gearbeitet werden. Dies soll dort eingesetzt werden, wo es für die Schüler einen Mehrwert herstellt. Natürlich wird es auch weiterhin die klassischen Mathestunden geben. Ohne diese geht es nicht. Auch die Schüler haben keine Lust den ganzen Tag am PC zu arbeiten. Und sie werden auch weiterhin einen Graphen von Hand zeichnen müssen!